

Betreff: Vom Sinn des Leidens

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 18.11.2012 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 18. November 2012

Liebe Himmelsfreunde,

es ist und bleibt ein Knackpunkt der christlichen Lehre: das Leid, sei es in Form von Krankheit oder als Verfolgung. Warum, so habe ich diese Woche auch im Bibel-Newsletter gefragt, behandelt der Herr diejenigen so, die Seine Kinder werden sollen? - Eben deshalb: WEIL sie Seine Kinder werden sollen! Lesen Sie dazu einige Stellen im Lorber-Werk, die ich heute für Sie ausgewählt habe!

Über die Funktion unserer Erde im Schöpfungsplan

Jesus: "Nur diese Schöpfungsperiode hat die Bestimmung, auf irgendeiner kleinen Erdenwelt, eben dieser Erde, Mich für alle früheren wie für alle künftigen Schöpfungen in Meiner urgöttlichen Wesenheit im Fleische und in engster Form zu sehen und von Mir selbst belehrt zu werden. Und so hat von allen Erdkörpern in des Sirius Zentralsonnenallgebiet gerade diese Erde den einmaligen, unermesslichen Vorzug, von Mir dazu erwählt zu sein, selbst auf ihr Mensch zu werden und aus euch Menschen Meine wahren Kinder für die ganze Unendlichkeit und Ewigkeit zu erziehen!"
Ev. Bd. 4, Kap. 255, 2 und 5

Jesus: "Die Menschen dieser Erde haben die große Bestimmung, selbstmächtige Kinder Gottes zu werden; daher müssen sie auch in aller Selbsttätigkeit geübt und gebildet werden."
Ev. Bd. 6, Kap. 111, 19

Jesus zu einem indischen Weisen: "Siehe hinauf zu den Sternen! Sie sind alle von Menschen bewohnt, von denen viele durch ihre Engel wissen, daß eine Seele nur hier auf dieser Erde zur wahren Kindschaft Gottes gelangen kann durch ein höchst beschwerliches Leben im Fleische. Wenn sie es wünschen, so wird es zugelassen, daß ihre Seelen auf dieser Erde ins Fleisch gezeugt werden. Denn das Reich Gottes kann nur mit Gewalt und großen Opfern gewonnen werden!"
Ev. Bd. 8, Kap. 16, 1, 2 und 3

Warum Gott Gebete um Heilung nicht immer erhört

Jesus auf die Frage Seiner Jünger, warum Er einigen schwachgläubigen, tempelhörigen Juden nicht aus ihrer Not geholfen habe: "Bei diesen Juden, deren Bitte Ich unerhört ließ, tut eine schmerzvolle Heimsuchung not; denn dadurch werden sie aus ihrer alten Seelenträgheit aufgerüttelt, in der Geduld geübt, und ihre Herzen werden sanfter und barmherziger, als das bisher der Fall war. Denn Ich bin nicht nur ein Helfer, sondern da, wo es nottut, auch ein gerechter Richter."
Ev. Bd. 8, Kap. 161, 3

Jesus: "Moses hat den aus der Knechtschaft Ägyptens erlösten Israeliten den Speisezettel vorgeschrieben, um das zur Unmäßigkeit neigende Volk vor schweren Krankheiten zu bewahren. Die Juden, welche streng danach lebten, blieben gesund bis in ihr hohes Alter, aber viele sehnten sich bald zurück nach ihren ägyptischen Fleischtöpfen, wurden daher krank, schwach und mühselig und mußten unter allerlei Krankheiten ihr Leibesleben beschließen."

Ev. Bd. 10, Kap. 182, 7

Jesus: "Menschen, die noch nie einen Tag ohne Leiden begrüßen konnten, haben ihren Ernst in den Kämpfen der Nacht gestählt und werden demnach auch am freundlichen Lebenstage des Lebens Ernst nicht hintansetzen."

Ev. Bd. 6, Kap. 130, 15

Von der Notwendigkeit des Kreuzes

Der Herr: "Das Kreuz ist eine wahre Notwendigkeit des Lebens! Wenn das Leben keine Not hat, dann zerstreut und verflüchtigt es sich wie Äthertropfen. Die kein Kreuz tragende Seele ermattet und stirbt und verliert sich in die Nacht des Todes. Die Not des Lebens aber ist ein Gefäß des Lebens, in welchem diese gefestigt wird. Daher nehme jeder das Kreuz, welches Ich ihm gebe, auf seine Schulter und folge Mir in aller Liebe nach, so wird er sein Leben erhalten ewig!"

Hi. Bd. I, S. 335, 1-3

Ein armer, frommer, von schweren Leiden erlöster Vater spricht aus dem Jenseits zu den Seinen: "Alles, was Christum nachfolget, muß den Weg des Kreuzes wandeln. Alles Fleisch muß mit Christus gekreuzigt werden und in Ihm sterben, da es sonst zu keiner Erweckung und Auferstehung in Ihm und durch Ihn gelangen kann!"

St.Sz., X., 20

Das Jesuskindlein zu Joseph, der ermatten will unter der ihm von dem göttlichen Kinde auferlegten Kreuzeslast: "O trage Meine leichte Bürde ohne Rast, so wirst du einst in Meinem Reiche den rechten Lohn finden! Siehe, an diesem Kreuze wirst du Meine Bürde gewahr, und es wird dir durch seinen kleinen Druck sagen, was Ich auf der Welt dir bin. Aber wenn du diese Welt in Meinen Armen verlassen wirst, dann wird dir dieses Kreuz zu einem feurigen Eliaswagen, in dem du seligst auffahren wirst!"

Jug., Kap. 214, 12-14

Zum Thema Martyrium steht in der Neuoffenbarung allerdings auch:

Der Herr: "Daniel wollte nicht den Märtyrertod sterben, darum ward er erhalten in der Löwengrube, desgleichen die Jünglinge im Feuerofen. Und so ward gar vielen Tausenden Meiner Anhänger ebenfalls kein Haar gekrümmt, weil sie die Kraft Meines Friedens in ihrem Herzen ungestört erhielten. Wer sich aber über diesen Frieden hinausschwingen wollte, der mußte dafür auch den Unfrieden der Welt verkosten!"

Schrift., Kap. 35, 15

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2629/5402 - Ausgabedatum: 17.11.2012